

OPFERRECHTE IN KANADA

ENTSCHÄDIGUNGSVERFÜGUNG

Was ist eine Entschädigungsverfügung?

Eine Entschädigungsverfügung verpflichtet den Straftäter, das Opfer für die finanziellen Verluste zu entschädigen, die dieses aufgrund der Straftat erlitten hat. Eine Entschädigung kann nur für Verluste verordnet werden, die bis zum Zeitpunkt der Verurteilung des Straftäters erlitten wurden. Sie ist Bestandteil des Strafurteils, und es kann sich dabei um eine Einzelverordnung oder um einen Bestandteil einer Bewährungsentscheidung oder einer bedingten Verurteilung handeln.

Ein Opferrecht!

Die *Canadian Victims Bill of Rights* trat am 23. Juli 2015 in Kraft. Dieses Gesetz gewährt jedem Opfer das Recht, dass ein Gericht bei der Urteilsfällung eine Entschädigungsverfügung prüft. Wenn der Straftäter die Entschädigung nicht zahlt, hat das Opfer auch das Recht, die Entschädigungsverfügung vor einem Zivilgericht einzuklagen und deren Durchsetzung durch das Gericht einzufordern.

Eine Entschädigung kann folgende Kosten decken

Die Entschädigungsbeträge müssen einerseits leicht zu berechnen sein und dürfen andererseits wenig umstritten sein. Ein Lohnverlust während zwei Wochen aufgrund der bei einem Überfall erlittenen Verletzungen kann mit Gehaltsabrechnungen und Abwesenheitsbestätigungen des Arbeitgebers nachgewiesen werden. Die Wiederbeschaffungskosten für gestohlene oder zerstörte Waren können mit Quittungen oder Kostenvoranschlägen für die Wiederbeschaffung der Artikel belegt werden.

Ein Richter kann eine Entschädigung zur Deckung finanzieller Verluste verordnen, die im Zusammenhang stehen mit:

- aufgrund der Straftat beschädigtem oder verlorenem Eigentum
- aufgrund der Straftat erlittener Körperverletzung oder seelischem Schaden (einschließlich Einkommensverlust und Versorgungsschaden)
- angemessenen Kosten für provisorische Unterkunft, Umzug, Lebensmittel, Kinderbetreuung und Transport, wenn ein Ehepartner, ein Lebensgefährte, ein Kind oder eine andere Person aus dem Haushalt des Straftäters auszieht, nachdem sie von diesem verletzt oder bedroht wurden
- der Wiederherstellung der Identität des Opfers oder der Korrektur der Bonitätsgeschichte oder der Kreditwürdigkeit aufgrund eines Identitätsdiebstahls oder eines Betrugs
- Kosten, die Opfer einer nicht einvernehmlichen Veröffentlichung intimer Fotos zu zahlen hatten, um das Bild aus dem Internet oder anderen digitalen Netzwerken entfernen zu lassen

Es kann keine Entschädigung für Schmerz und Leid, seelische Belastung oder andere Arten von Schäden verfügt werden, die nur vor einem Zivilgericht geklärt werden können.



Wie wird die Entschädigung gezahlt?

Das Gericht kann den Straftäter anweisen, die Entschädigung direkt dem Opfer oder einer zu diesem Zweck geschaffenen Behörde zu zahlen. Das Gericht kann den Straftäter anweisen, den Entschädigungsbetrag unverzüglich, bis zu einem in der Verfügung genannten Datum oder im Rahmen eines Teilzahlungsplans zu zahlen. Das Gericht kann auch anordnen, dass mehr als einem Opfer eine Entschädigung gezahlt wird und diesen eine Rangfolge zuweisen.

Wenn ein Straftäter die Entschädigung nicht bis zur in der Gerichtsverfügung festgesetzten Frist zahlt oder den Teilzahlungsplan nicht einhält, kann ein Opfer die Verfügung vor dem Zivilgericht einklagen und zivilrechtliche Durchsetzungsmaßnahmen nutzen, um den ausstehenden Betrag einzufordern. Einige provinzielle und territoriale Opferhilfen bieten Opfern Hilfe bei der Einforderung ausstehender Entschädigungszahlungen an.

Dokumentation finanzieller Verluste

Es wird den Opfern empfohlen, ihre finanziellen Verluste nach der Straftat schnellstmöglich zu dokumentieren. Auf diese Weise kann sichergestellt werden, dass sie bereit sind, Bericht über ihre Verluste zu erstatten, wenn der Straftäter verurteilt wird. Nachfolgend einige Unterlagen, die sich dabei als nützlich erweisen:

- Belege für verlorene oder beschädigte Artikel
- Rechnungen
- Gehaltsabrechnungen zur Belegung entgangener Gehälter und Löhne
- Abwesenheitsbestätigungen des Arbeitgebers zur Belegung entgangener Gehälter und Löhne
- Rechnungen für Reparaturkosten oder Ersatzlieferungen
- Kostenvoranschläge für die Wiederbeschaffung von Artikeln (z. B. gestohlene oder beschädigte Artikel, die ersetzt oder repariert werden müssen)
- Weitere Unterlagen, die als Nachweis eines finanziellen Verlusts aufgrund der Straftat dienen

Zur Dokumentation der finanziellen Verluste kann Formular 34.1 („Statement on Restitution“) verwendet werden.

Wo sind weitere Informationen verfügbar?

Falls Sie oder jemand, den Sie kennen, Opfer einer Straftat wurde, können Sie Hilfe erhalten. Alle Provinzen und Territorien bieten Dienstleistungen für Opfer von Straftaten. Sie helfen Ihnen, wenn Sie Informationen oder sonstige Unterstützung benötigen. Im Verzeichnis für Opferhilfe können Sie eine entsprechende Einrichtung in Ihrer Nähe finden:

<http://www.justice.gc.ca/eng/cj-jp/victims-victimes/vsd-rsv/index.html>

© Ihre Majestät die Königin von Kanada, vertreten durch den Justizminister und Generalstaatsanwalt von Kanada, 2015

ISBN 978-0-660-45624-9
Cat. No. J2-412/9-2015Ger-PDF